

So besitzt z. B. die Königl. Bibliothek viel eigenhändig von ihm gezeichnete Landkarten, und, im grünen Gewölbe, wie in der Kunst- und Rüstkammer sieht man Schnitz- und Drechselarbeiten von ihm, die in der That nicht wenig mechanische Fertigkeit und vielen Kunstsinn verrathen. Vorzüglich schön ist ein elfenbeinerner Krug, auf welchem eine Schlacht in halberhabenen Figuren meisterhaft dargestellt ist. Die Stiftung der Kunstkammer selbst, welche so viel schätzbare Arbeiten der Vorzeit hat, ist ganz sein Werk. Dort finden sich auch schöne Überreste der Portraitmalerei des sechszehnten Jahrhunderts in drei Originalgemälden vom Churfürst August. Nur Schade, dass der Name des Künstlers unbekannt ist.

Selbst bei Gegenständen der Industrie zeigte August Sinn für schöne Formen. So liess er z. B. Wagner und Stellmacher aus Italien kommen und schickte schon 1572 zwei kostbare in Dresden gefertigte Staatswagen an seinen Schwiegervater nach Kopenhagen.

Übrigens gaben auch die Turniere unter ihm sowohl, als schon unter seinen Vorfahren, den Malern Stoff und Erwerb.

Die Königl. Bibliothek besitzt mehrere Bände mit vortrefflichen Turniergemälden, und ähnliche, doch